

Wanderung zum Reineberg

■ **Lübbecke-Gehlenbeck.** Der Heimatverein Gehlenbeck lädt alle Mitglieder, Freunde und Bekannte am Samstag, 23. Juli, zu einer Wanderung mit Picknick zum Reineberg ein. Start der Wanderung ist um 14 Uhr am Heimathaus in Gehlenbeck. Anmeldungen nimmt Ingrid Ober-Hongsermeier unter Tel. (0 57 41) 6 36 59 entgegen.

Klusfest der Kirchengemeinde

■ **Lübbecke-Blasheim.** Am Sonntag, 24. Juli, feiert die evangelische Kirchengemeinde Blasheim Gottesdienst an der alten Obermehner Schule, An der Klus. Der Gottesdienst mit Taufe und Presbyterieinführung beginnt um 10 Uhr.

Die Predigt hält Uwe Wiemann von der Gossner Mission. Im Anschluss an den Gottesdienst ist für das leibliche Wohl gesorgt.

In der St.-Marien-Kirche findet an diesem Sonntag sowie am 17. und 31. Juli kein Gottesdienst statt, heißt es in einer Mitteilung des Pfarrbüros.

Familienchronik

Sterbefälle

Lübbecke. Ingrid Dreyer, Garrisonring 33, starb im Alter von 83 Jahren. Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung beginnt am Dienstag, 19. Juli, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Lübbecke.

Stockhausen-Hope. Waltraud Stallmann, Blasheimer Straße 44, starb im Alter von 68 Jahren. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 14. Juli, um 13.30 Uhr in der Friedhofskapelle Blasheim statt.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888
Anzeigenservice: (0521) 555-333
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444
Medienberater: (05741) 40 00 30
Fax Anzeigen: (05741) 40 00 40
Lokalredaktion: (05741) 40 00 50
Fax Redaktion: (05741) 40 00 66

E-Mail:

luebbecke@nw.de

Redaktion Lübbecke,
Hüllhorst, Pr. Oldendorf
Frank Hartmann (fha)
(05741) 40 00 51
Kirsten Tirre (tir)
(05741) 40 00 53
Sandra Spieker (sap)
(05741) 40 00 44
Ingrun Waschneck (was)
(05741) 40 00 52



Annegret Treseler (r.) ist Landfrau des Jahres geworden. Petra Bentkämper (l., Präsidentin des deutschen Landfrauenverbandes) würdigte jetzt die Leistung der Landfrau aus Stockhausen.

Foto: Reiner Freese/x21.de

Annegret Treseler als Landfrau des Jahres ausgezeichnet

Seit 30 Jahren arbeitet die Stockhausenerin daran, Alltagskompetenzen in die Mitte der Gesellschaft zu bringen. Sie wirkt bis heute in der Lehrküche mit.

■ Lübbecke-Stockhausen.

Annegret Treseler, Landfrau aus Stockhausen, ist in Fulda als Landfrau des Jahres ausgezeichnet worden. Das teilt Iris Niermeyer, Vorstandspräsidentin des Kreislandfrauenverbandes Minden-Lübbecke mit. Seit nunmehr 30 Jahren arbeitet Annegret Treseler nach Angaben der Landfrauenorganisation daran, Alltagskompetenzen in die Mitte der Gesellschaft zu bringen. Sie hat das Projekt „FaBiAn“ (Familien-Bildung-Anno-2003) mit ins Leben gerufen und arbeitet bis heute in der Lehrküche der Landfrauen mit, um hauswirtschaftliche Fertigkeiten zu vermitteln. „Ein besonderes Anliegen ist ihr die Ausbildung zur Hauswirtschafterin, so Iris Niermeyer.“

180 Frauen und zwei Männer haben durch den Qualifizierungslehrgang einen staatlichen Abschluss mit Prüfung vor der Landwirtschaftskammer abgelegt, davon 63 mit Migrationshintergrund. Sie sei Vordenkerin und Umsetzende ihrer Ideen und dabei eine hervorragende Teamarbeiterin. Repräsentation überlasse sie lieber anderen.

„Dem Landfrauenservice und dem Landfrauenverband Minden-Lübbecke war es wichtig, dass endlich die herausragende Arbeit von Annegret Treseler öffentlich gemacht und gewürdigt wird, quasi für ihr Lebenswerk. Vieles von dem Lob, das der Landfrauenverband Minden-Lübbecke und der Landfrauenservice Minden-Lübbecke-Herford erfährt, trägt ihre Handschrift“, betont Iris Niermeyer in einer Mitteilung.

Viel Herzblut für Menschen in allen Lebenslagen

Der Deutsche Landfrauenverband e. V. (dlv) vergibt zum achten Mal die Auszeichnung „Landfrau des Jahres“. In diesem Jahr auf dem Deutschen Landfrauentag in Fulda. Petra Bentkämper, Präsidentin des dlv, ehrte Anke Eden-Jürgens, Annegret Treseler und Marlies Wollschläger. Mit der Auszeichnung wird das außergewöhnlich engagierte Handeln von Landfrauen gewürdigt. „Außergewöhnliches Landfrauen-Engagement bedeutet

für mich, sich mit viel Herzblut für Menschen in allen Lebenslagen einzusetzen und dabei gesellschaftliche Prozesse aktiv mitzugestalten – gerade in Krisenzeiten. Das ist den diesjährigen Landfrauen des Jahres in besonderem Maße gelungen“, lobte Petra Bentkämper.

Eine unabhängige Jury, bestehend aus Brigitte Scherb (ehemalige dlv-Präsidentin), Elisa Manukjan (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft), Katharina Perani (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt) und Kathrin Muus (ehemalige Bundesvorsitzende der Deutschen Landjugend), kam zu dem Schluss, dass die geehrten Frauen beispielhaft mit besonderen Ideen, Angeboten und Aktivitäten in ihren Regionen vorgegangen sind.

Anke Eden-Jürgens, Kreisland Frauenverband Friesland-Wilhelmshaven, hat sich unter anderem als Initiatorin der Projektgruppe „Mammobis 75“ hervorgerufen. Mit einem starken Netzwerk rief sie eine Petition ins Leben, welche die Ausweitung der Altersgrenze für Mammografie forderte, die

80.000 Mal unterzeichnet wurde und es bis vor den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages schaffte.

Annegret Treseler vom Kreislandfrauenverband Minden-Lübbecke ist seit über 30 Jahren eine Innovationstreiberin der Landfrauenarbeit. Ein Beispiel für ihren Weitblick sei das nachhaltige Projekt „FaBiAn“, das seit 2003 Bildungsangebote rund um hauswirtschaftliche Kenntnisse anbietet und die Grundlage für einen Berufsabschluss darstellt, heißt es in einer Mitteilung.

Marlies Wollschläger vom Landfrauen-Bezirksverband Kleve, steht demnach für engagierte Landfrauenarbeit, ganz besonders in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und digitale Medien. So schaffe sie es, das vielfältige Landfrauen-Engagement nach innen und insbesondere nach außen präsent zu halten.

„Die ausgezeichneten Landfrauen zeigten vorbildhaft, wie vielfältig, erfolgreich und gesellschaftlich relevant Landfrauenarbeit sei. Damit seien sie „eine Inspiration für alle engagierten Landfrauen“, bekräftigte Petra Bentkämper.

Terminkalender

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Lübbecke

Bäder
Freibad Gehlenbeck, Frotheimer Str. 59, Info-Tel. (05741) 66 10, 6.30 bis 10.00, 11.00 bis 19.00.

Büchereien
Mediothek, 13.00 bis 18.30, Am Markt 3, Tel. (05741) 2 76 -4 01.
Bücherei Gehlenbeck Grundschule, 17.00 bis 19.00, Bleichstr. 51, Tel. (05741) 69 98.

Musik
Konzert mit Ezé Wendt und Band, 19.00, Blue Mojo, Am Markt 5, Lübbecke.

Gesundheit
Krebsberatung, Tel. (01 63) 7 52 46 92 oder krebsberatung@parisozial-mlh.de, 10 bis 16.00, Parisozial, Bahnhofstr. 27, Tel. (05741) 34 24 28.

Märkte
Wochenmarkt Lübbecke, 8.00 bis 13.00.

Speziell für Jugend
Jugendzentrum, offen für alle Altersgruppen, Info: Bodo Borchard, Tel. (01 51) 12 43 84 98, auch WhatsApp, 15.00 bis 19.00, Jugendzentrum am Markt, Am Markt 23, Tel. (05741) 45 83.

Vereine
Haus & Grund, Beratung, 9.00 bis 12.00, 13.00 bis 17.00, nur mit Termin, Tel. (05741) 236282, www.hausundgrundmi.de, Bürgerhaus Altes Amtsgericht, Gerichtsstr. 5.

Sonstiges
Kleiderkammer des DRK, 15.00 bis 17.00, Spendenabgabe, Kleidung zum Mitnehmen, Osnabrücker Str. 62.
KIZ, Mi 9.00 bis 12.00 und 18.00 bis 20.00, Kontakt- und Informationszentrum (KIZ), Am Markt 20.
PariSozial Minden-Lübbecke/Herford, Tel. (0 57 41) 8 09 62 39, ambulanter Hospizdienst.

Bürgerservice
Corona-Hotline des Kreises, 9.00 bis 12.00, Tel. (0 571) 80 71 59 99.
Drive-in-Testzentrum, Mo bis Sa 6.00 bis 20.00, So 10.30 bis 20.00, Anmeldung: www.muehlenkreiskliniken.de/testzentrum, Blasheimer Marktplatz, B 65.
Corona-Testzentrum Innenstadt Lübbecke, Termine www.luebbecke-testet.de, Tel. (05741) 3201950, Mo bis Fr 8.30 bis 12.00, 15.00 bis 18.00, Sa 10.00 bis 16.00, So 11.00 bis 15.00, Testzentrum, gegen-

über der Stern Apotheke, Lange Straße 2.

Bürgerbüro, Rathaus geöffnet, Terminvergabe online erwünscht unter www.luebbecke.de, 7.30 bis 13.30, Rathaus Lübbecke, Kreishausstr. 4, Tel. (05741) 2 76 -0.

Pohlsche Heide, 7.30 bis 17.00, Entsorgungszentrum Pohlsche Heide, Pohlsche Heide 1, Tel. (05703) 98 02 -0.
Stadtarchiv, 8.00 bis 11.30, Wiehenweg 33, Tel. (05741) 2 76 -4 11 /4.

Corona-Hotline für Testzentren, Infos, Befundauskunft, Terminbuchung nur online: www.muehlenkreiskliniken.de/testzentrum Impfungen: www.minden-luebbecke.de/Service/Corona/Rundum-die-Impfung/, Tel. (0571) 79 0- 56 78, 8.00 bis 16.00, Corona-Hotline.

Tierheim, nur mit Termin, Info: www.tierheim-luebbecke.de, 14.00 bis 17.00, Heuweg, Tel. (05741) 74 72.

Nabu-Besucherzentrum Moorhus, 14.00 bis 18.00, Moorhus, Frotheimer Str. 57a, Gehlenbeck, Tel. (05741) 2 40 95 05.

Apotheken
Apotheken-Notdienst, Tel. (0800) 00 22 8 33, www.akwl.de
Löwen-Apotheke, 9.00 bis 9.00, Hauptstr. 11, Diepenau, Tel. (05775) 3 02.

Ärzte
Ärztlicher Notdienst, bundesweit Tel. 116 117.
Notfalldienstpraxis der Kasenzärzten Vereinigung, 13.00 bis 21.00, „Portalpraxis“ im Krankenhaus, nur in dringenden Fällen, Voranmeldung Tel. (0 57 41) 10 77, Virchowstraße 65, Lübbecke.

Krankentransporte
Altkreis Lübbecke, Tel. 1 92 22 mit Vorwahl (05 71).

HNO
HNO-Notdienst, ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790-0.
Dr. Krähe, 13 bis 22, tel. Voranmeldung, Bahnhofstr. 75, Löhne, Tel. (05732) 1 67 05.

Kinderarzt
Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst, Mi 15.00 bis 20.00, Praxis Tissen, Am Exerzierplatz 5, Minden. Anmeldung: Tel. (05 71) 9 51 90 586. Sonst: Tel. 116 117.
Dr. Stefanie Eisberg, 13.00 bis 20.00, tel. Voranmeldung, Eidinghauser Str. 5, Bad Oeynhaus, Tel. (05731) 2 33 34.

Zahnarzt
Zentrale Rufnummer, Kreis Minden-Lübbecke: (0180) 598 67 00.

Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrotthofer

Chefredakteur: Thomas Seim

Stflv. Chefredakteur: Carsten Heil

Redaktionsleiter Nord: Stefan Boscher
Lokales: Frank Hartmann, Kirsten Tirre (stv.)
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Die Neue Westfälische ist Partner der **Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage:**
Geschäftsführung: Sandra Dalk
Chefredaktion: Thomas Seim (v.i.s.d.P.), Jörg Rinne (Stv.)
Leitung Redaktionsgemeinschaft: Jörg Rinne, Christian Lund (Stv.)

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen Weser und Rhein: Sigrun Müller-Gerbes; Kultur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bungeroth; Büro Düsseldorf: Ingo Kalischek

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage GmbH & Co. KG
Niederstr. 21-27, 33602 Bielefeld

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes eingedrucktes Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Michael-Joachim Appelt
Internet: www.nw.de
E-Mail: luebbecke@nw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49; Lokalredaktion: 32312 Lübbecke, Lange Straße 11, Telefon (0 57 41) 40 00-0
Redaktion: 32339 Espelkamp, Breslauer Straße 73, Telefax (0 57 72) 97 27-65.

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 58 vom 1. Juli 2022.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 45,90 EUR, bei Postzustellung 51,80 EUR; Digitale Zeitung (ePaper) 29,90 EUR, jeweils inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Erstattung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung (Unterbrechung ePaper ist ausgeschlossen). Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. In Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig donnerstags und samstags die Veranstaltungsspiegel ERWIN sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.

Geschäftsführung: Klaus Schrotthofer
Herstellung: Oppermann, Rodenberg
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Klarinette und Orgel – eine traumhafte Mischung

Anja Vehling und Heinz-Hermann Grube musizierten in St.-Andreas und hatten nur zwei Tage als Vorbereitung auf das Konzert.

Imme Lohmeyer-Lorek

■ **Lübbecke.** Klarinette und Orgel – eine sehr innige Begegnung der beiden Instrumente erlebten Besucher in der St.-Andreas-Kirche am vergangenen Sonntag. Denn es gibt bei der Orgel Register, die dem schmelzenden Klang der Klarinette sehr ähnlich sind, so dass der Zuhörer die beiden Instrumente kaum noch voneinander unterscheiden kann. Auf dieses unerwartete Programm mussten sich die Besucher in der St.-Andreas-Kirche einstellen. Denn die beiden angekündigten Gitarristen, die internationalen Ruhm genießen, konnten aus verkehrstechnischen Gründen leider nicht anreisen.

Das Spontan-Programm im Rahmen des Orgelsommers, das Anja Vehling an der Klarinette und Heinz-Hermann

Grube an der Orgel hinlegten, war keineswegs eine Verlegenheitslösung sondern eine echte Alternative. Innerhalb von zwei Tagen hatten beide ein Programm vom Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik einstudiert, das zeigte, dass auch Künstler aus der Region auf hohem Niveau musizieren.

Die Gegenüberstellung von Barockkomponisten war sehr interessant und zeigte wieder einmal, dass die italienischen Vertreter des Barock zwar die gleiche Strenge von Rhythmik und Harmonik aufwiesen, aber viel leichter und verspielter klangen. Das bekannte „Adagio in g-Moll“ von Tomasi Albinoni mit seiner zeitlos schönen Melodie war der Klarinette auf den schlanken Leib geschrieben. Vehling spielte mit Hingabe und holte aus ihrem Instrument erstaunliche Tiefen und klangvolle Hö-

hen heraus. Hätte man nicht gewusst, dass beide Musiker nur zwei Tage als Vorbereitung auf das Konzert hatten, so hätte es wohl niemand aus dem Publikum geahnt.

Viele Zuhörer hielten die Augen geschlossen, um sich

besser auf die Musik konzentrieren zu können. Auch Barockwerke für Orgel solo waren zu hören, zum Beispiel das „Concerto a-Moll“ von Johann Sebastian Bach. Der Sprung in die Moderne war sehr gelungen. Mit „Bilder des

Sommers“ des zeitgenössischen Komponisten Hans-Martin Limberg zeichneten die Musizierenden Klangwelten, die oft im Schwebzustand verharrten, sich dann steigerten und in ein offenes Ende mündeten. Hier war die Fantasie des Publikums gefragt.

César Franck als Vertreter des späten 19. Jahrhunderts klang auch in einer Bearbeitung für Klarinette und Orgel überzeugend und zeigte, dass beide Musiker ein gut aufeinander eingespieltes Team waren. Dass beide auch in anderen Gattungen als der klassischen Musik unterwegs sind, war hörbar in der „Intrada for Jazz“ von Christopher Norton, die beide als Zugabe spielten.

Der Schlussapplaus ließ die Begeisterung des Publikums erahnen. Anschließend gab es bei einem Glas Orgelwein Gelegenheit, sich auszutauschen.



Anja Vehling und Heinz-Hermann Grube spielten Werke vom Barock bis zu zeitgenössischer Musik.

Foto: Imme Lohmeyer-Lorek